

Mittwoch, 20. Juli 2022, Kreiszeitung Syke/Weyhe/Stuhr / Lokalsport

Claire Wegener genießt ihre Gummi- stiefel-Dusche

Lembrucherin schon zum dritten Mal Pony-Landesmeisterin im Springen / Weitere Medaillen für KPSV Diepholz

VON SONJA ROHLFING



Claire Wegener vom RV Lembruch (Mitte) sicherte sich bei der Landesmeisterschaft der Pony-Springreiter Goldmedaille und Schärpe. Bronze gab es für Friedrich Quast vom RV Heiligenfelde. Silber holte Laura Hertz-Eichenrode vom RV Meitze. Foto: pantel

Westergellersen – Nach fünf Parcoursrunden wurde gefeiert. Zum dritten Mal ließ sich Pony-Springreiterin Claire Wegener vom RV Lembruch eine Goldmedaille beim Hannoverschen Landesturnier HA.LT in Westergellersen umhängen. „Harry hat wie immer gut mitgekämpft“, lobte die alte und neue Landesmeisterin ihr Pony. Ihre Medaille blieb jedoch nicht die einzige für den Kreisferdesportverband Diepholz.

„Nach 2019 und 2021 bin ich nun 2022 zum dritten Mal Landesmeisterin geworden“, freute sich aber zunächst Claire Wegener. Auch 2020 war sie dabei. „Da bin ich tatsächlich in der ersten Prüfung runtergefallen“, erinnert sich die

15-Jährige und lacht. Diesmal hat sie die beiden ersten Wertungsprüfungen mit ihrem Pony fehlerfrei absolviert. Nur im finalen Pony-M*-Springen gab es im ersten Umlauf vier Strafpunkte.

„Das war mein Fehler. Am vorletzten Sprung war ich viel zu weit vorne“, gab Wegener zu, die deshalb noch in ein Stechen musste. „Harry hat mir wie immer ordentlich geholfen“, erklärte die Lembrucherin. Der 18-jährige Rappe mit einem Stockmaß von nur 1,46 Metern ist bekannt für seinen Kampfgeist und sein großes Herz. „Dass das Pony in dem Alter noch frisch und ehrgeizig ist, zeigt mir, dass ich alles richtig mache“, strahlte die 15-Jährige, die in ihrem letzten Ponyjahr mit vorderen Platzierungen beim Preis der Besten in Warendorf und bei den Future Champions in Hagen am Teutoburger Wald schon richtig Gas gegeben hatte.

Mit Claire Wegener aufs Podest bei den Pony-Springreitern kletterte Friedrich Quast vom RV Heiligenfelde. Er holte sich mit Aarvandt die Bronzemedaille. Sein Bruder, Philipp Quast, landete auf Witt Terra knapp neben dem Treppchen auf Rang vier.

Sein zweites Edelmetall gewann Friedrich Quast in der Pony-Vielseitigkeit. Nach Dressur, Gelände und Springen nahm der Jugendliche aus Bruchhausen-Vilsen, der für die Pony-EM nominiert ist, auf Mr. Berny Silber entgegen. Gold bei den Pony-Vielseitigkeitsreitern holte die Borstelerin Alina Luchtmann vom RV Holte-Langeln mit Cookie.

Eine Silbermedaille ließ sich auch Kenya Schwierking vom RV Wagenfeld umhängen. Gleich in der ersten M**-Dressur bei den Junioren hatte die 17-Jährige aus Barver auf dem Wallach Imani mit Platz zwei Medaillenambitionen gezeigt. Platz fünf in der zweiten Wertung und ein erneuter zweiter Rang in der Kür bedeuteten in der Endabrechnung Silber für die junge Dressurreiterin.

Eine weitere Medaille in den Kreis Diepholz holte Kevin Martsch vom RFV Okel mit dem Holsteiner Quando Vengo im Springen bei den Herren in der Altersklasse „Reiter“. Nach drei Wertungsprüfungen auf S*/S**-Niveau und einem Stechen gab es Bronze für den Syker, der in diesem Jahr schon Vize-Champion der Berufsreiter geworden ist.

Im Wettkampf um die Landesstandarte gewann Titelverteidiger Diepholz diesmal Silber. „Wir sind super zufrieden. Das ist ein wohlverdienter zweiter Platz. Dass wir nicht immer gewinnen können, ist klar“, sagte Mannschaftsführerin Ina Thalmann. Franziska Richter (RV Heiligenfelde), Anja Kreitel-Haberhauffe (RFV Maasen-Sulingen), Martha-Louise Schwantz (RV Heiligenrode), Vanessa Mohrmann (RFV Maasen-Sulingen), Friedrich Quast (RV Heili-

genfelde) und Johanna Sophie Ewald (RV Heiligenrode) hätten eine super Mannschaftsdressur und tolle Einzelleistungen abgeliefert.

Die Mannschaftsponyreiter vom KPSV Diepholz mit Leni Thalmann (RV Heiligenfelde), Ida Sudhop (Sportfreunde Rathlosen), Luisa-Hildegard Wilkens (RSG Meeresberg) und Melissa Behrendt (RFV Seckenhausen) landeten auf Rang sechs. Trotzdem war Thalmann zufrieden. „Bis zuletzt gab es Wechsel im Team, weil Kinder und Ponys ausgefallen sind. Trotzdem wollten wir es den Kindern ermöglichen, vor so einer Kulisse zu reiten“, erklärte Thalmann.

Schon zum dritten Mal fanden die Landestitelkämpfe in der Lüneburger Heide statt. „Es war ein tolles Turnier“, lobte auch Claire Wegener, die wie alle Sieger zusätzlich zur Gummistiefel-Dusche auf dem Podest danach im Whirlpool so richtig baden ging.